

Der **Ars-Littera-Preis** besteht aus zwei Buchpublikationen zu Ehren des Preisträgers:

- einem umfangreichen Porträtband über den Autor, der Literaturkritiken, Essays, Aufsätze, Gedichtinterpretationen, ein langes Interview, Autorenphotos sowie eine Bibliographie enthält
- einem Lesebuch, das ausgewählte Texte des Autors versammelt, die einen repräsentativen Querschnitt durch das literarische Schaffen des Schriftstellers bieten

Ars-Littera-Preis 2016

für Ingeborg Kaiser

Die in Basel lebende Schriftstellerin Ingeborg Kaiser erhält den diesjährigen Ars-Littera-Preis für das späte literarische Glück.

Gewürdigt wird das schriftstellerische Schaffen des Autorin, der sich einen Namen als Lyrikerin, Prosaschriftstellerin und Autorin von Theaterstücken, Hörspielen und Kurzprosa gemacht hat. Zu den zentralen Themen von Ingeborg Kaiser zählt die Rolle der Frau in der modernen Gesellschaft, die zwischen Verharren in überkommenen Verhaltensmustern und Ausbruchversuchen oszilliert. Lebensgefühle der Beengtheit, der Eindrucks des Fremdseins, weil die Muttersprache einen zur Außenseiterin abstempelt und das Schreiben als Lebensrettung sind weitere Stoffe der Autorin.

Zuletzt sind von Ingeborg Kaiser der Roman »Wegtanzen« (2016) und der Gedichtband »vom schweigen sprechen« (2015) erschienen.

Ars-Littera-Preis 2015

für Gianni Kuhn

Der in Frauenfeld (Thurgau) lebende Schriftsteller Gianni Kuhn (* 1955) erhält den diesjährigen Ars-Littera-Preis für das späte literarische Glück. Er hat sich einen Namen als Lyriker, Prosaschriftsteller, Romancier, Installations- und Konzeptkünstler gemacht hat. Kuhn veröffentlichte zahlreiche Lyrikbände, Sammlungen mit Kurzgeschichten, Novellen und Romane. In seinen künstlerischen Anfängen beschäftigte er sich insbesondere mit den kreativen Schnittstellen, wo sich Literatur und bildende Kunst überschneiden. Gianni Kuhn gilt als Meister der literarischen Kurzform, der Prägnanz. Er ist als Schriftsteller einer, der genau hinschaut und seine Beobachtungen in eine konzise Sprache gießt. Oft vermischen sich in Gianni Kuhns Büchern Realität und Fiktion zu einer hintersinnigen Symbiose. Seine aus ungewohnten Blickwinkeln geschriebenen Texte spielen in der Schweiz ebenso wie in Österreich, Irland, Frankreich, Italien, Japan oder

Amerika. Reisen und Schreiben werden bei Gianni Kuhn eins. Zuletzt sind von ihm der Roman »In allen Dingen« (2014) und der Gedichtband »Dublin« (2015) erschienen.

Ars-Littera-Preis 2014

für Peter Salomon

Der in Konstanz lebende Schriftsteller Peter Salomon erhält den ersten Ars-Littera-Preis für das späte literarische Glück. Gewürdigt wird das seit vier Jahrzehnten andauernde schriftstellerische Wirken des Autors als Lyriker, Prosaschriftsteller, Literaturkritiker, Herausgeber und Literaturdetektiv. Salomon veröffentlichte zahlreiche Lyrikbände, war Mitbegründer und Mitherausgeber der Literaturzeitschrift UNIVERS, hat die Buchreihe REPLIK ins Leben gerufen, die sich vergessenen expressionistischen Autoren widmet, und ist auch als Literaturkritiker und Herausgeber von Anthologien und vergriffenen Büchern tätig.

Walter Neumann schrieb über Peter Salomon: »Ein Autor, der seit mehr als dreieinhalb Jahrzehnten ein Stück Literaturgeschichte der Stadt Konstanz wie der gesamten Bodenseeregion geschrieben und zugleich eine unverwechselbare Note zur deutschen Literatur der Gegenwart beigetragen hat.«